Erste Müllschleuse in der Oldenburger Großwohnanlage ´Am Wunderburgpark´

Diese Schleusen sind Einhausungen, in die die handelsüblichen 1,1 cbm Müllcontainer eingestellt werden. Sie lassen sich nur mit sogenannten Transponderkarten öffnen, die an alle Mieter verteilt werden. Die Karten werden von einer Steuereinheit in der Geräten gelesen.
Jede Öffnung wird registriert, so daß am Ende eines Abrechnungsjahres durch die Fa. BRAA- Immobilien RDM mit einer speziellen Software eine individuelle Müllkostenabrechnung für jeden Mieter erstellt werden kann. Da in den meisten Fällen überproportional viele Müllcontainer in den Großwohnanlagen stehen, können diese nun mit Hilfe der Schleusen erheblich reduziert werden. Das Schlagwort heißt: Müllvermeidung durch Mülltrennung.

Durch die neuartigen Müllschleusen wird durch die Reduzierung der Bio- und Restmüllcontainer nach Abzug der Festkosten im Durchschnitt eine Ersparnis von 50% erreicht. Dabei fängt man zwei Fliegen mit einer Klappe: Neben dem ökonomischen Vorteil wird der Mieter auch für ökologische Belange motiviert. Durch das neue System wird der Mieter einer Großwohnanlage auf die gleiche Stufe wie ein Einzelhaushalt gesetzt.

Der Initiator des Projekts, Fa. BRAA- Immobilien RDM, hatte als Verwalter der Wohnanlage mit der Durchführung des Konzeptes einige Hürden zu nehmen: Zuerst einmal mußte der Verwaltungs- Beirat, ein fünfköpfiges Gremium aus Süddeutschland, von der Notwendigkeit einer Modifizierung des Entsorgungssystems überzeugt werden. Da die Müllgebühren komplett auf den Mieter umgelegt werden, lagen die Vorteile einer Veränderung nicht sofort auf der Hand, zumal sie mit Kosten für die Umrüstung der vorhandenen Einhausungen verbunden waren. Da jedoch die Eigentümer speziell im Wunderburgpark stets Interesse an der Zufriedenheit der Mieter und an einer guten Vermietbarkeit der Wohnungen haben, konnte auf der Eigentümerversammlung im Sommer ´99 über das Argument ´Reduzierung der Nebenkosten´ der Beschluß zur Anschaffung der Schleusen herbeigeführt werden.

Mieter der Wohnanlage vor der neuen Müllschleuse

In Zukunft hat nun jeder Mieter durch die Einführung der ´Zwickauer Müllschleuse´ die Möglichkeit, einen großen Teil seiner Müllkosten selbst zu steuern. Durch konsequente Trennung der Wertstoffe, für deren Entsorgung er schon beim Einkauf bezahlt hat, können die Restmüllmenge und damit die Kosten erheblich reduziert werden. Jeder Mieter bekommt künftig mit der Nebenkostenabrechnung eine individuelle Müllkostenabrechnung. Anlagenfremde Personen können ihren Müll nicht mehr in den Containern entsorgen.

Die Fa. BRAA- Immobilien RDM ist mit der erworbenen Abrechnungssoftware theoretisch in der Lage, für alle Großwohnanlagen im Raum Weser-Ems individuelle Müllkostenabrechnungen erstellen, sofern das neue Müllschleusensystem eingesetzt wird. Auch die Wartung der Schleusen wird gewährleistet.

Nähere Informationen sind von BRAA Immobilien unter Tel. 9266631 erhältlich.